



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XXXVI. Hans und Ulrich von Bieberstein's Erbverleihung der Mühlen zu  
Beeskow, vom 16. October 1385.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XXXVI. Hans und Ulrich von Bieberstein's Erbverleihung der Mühlen zu Beeskow,  
vom 16. October 1385.

Wir Hans vnd Ulrich von Bebirstein, heren czu farow vnd czu Bešekow, Bekennen — daz wir — vns voreynet haben mit vnserm lyben getruwen Coppel molnere vm vnser molen czu Bešekow, also daz wir ym dy haben vorerbet vnd zu erbe getan ym vnd synen erben, also daz her daruon sal haben den sechsten scheffel vnd von aller nucz den sechsten teil, alz von getregede vnd mastunge vnd waz dy molen gewynnen, sunder dy walkmole czy wir vz. Darkegen vmme sotan erbe vnd nucz sal der vorgenante coppel molner von ersten an synes geldes sechs vnd drisig schok groschin legin an dy molen vnd sal dy molen darmit buywen vnd bessern. Darnach, wen her dy sechs vnd drisig schog gar vorbuwet — so sole wir vorbaz mer czu al deme gebuyde, daz czu der molen gehoret, funf phennyngge legen vnd der molner den sechsten. Och sal der vorgenante coppel vnd syne erben haben dy male phennyngge gancz vnd sal darmit halden vnd lonen den moleknechten. Och sal der vorgnante molner oder syne erben nemen von dren malczen eynen groschen von vnsern borgern vnd von eyne scheffel karnes eynen heller, sunder den beckern sal her malen scwene scheffel karnes vm eynen heller. Dar obir sal der molner adir sine knechte von nymande mer fordern. Och sal der vorgnante coppel ader syne erben daz tamgelt heben, daz loset wol vf vire schog groschen. Kegen deme tamgelde sal her halden eyn phert ober jar vnd darczu eynen knecht, der czu den temmen furet, wez darzu not ist, vnd sal daz phert futenen vnd den knecht bekostigen vnd lonen: Vnd dy temme sal der vorgenante coppel ader syne erben halden vnd bessern. Och sal her furen mit deme pherde vnd knechte scherreholz, wen er dez bedarff, czu den molen, vnd daz erste phert habe wir ym darczu gegeben. Darnach, wen daz phert abegeit, so sole wir funf phennyngge legen czu eyne andern pherde vnd der molner sal legen den sechsten vnd solen mit eander eyn ander phert kosen, dar sal der vorgnante molner mit erbeten alz vor. Och sal der vorgenante molner dy brucken bessern vnd machen, dy vf den temmen legen, vnd wir sollen ym holcz darczu schaffen. Och wen dy molewerk vf kommet, alz daz angehabin ist czu buwen, waz her denne darnach machet von raden, ez weren nuwe rad adir alde rad, dy her besserte, daz sal her tuen mit synen knechten vnd von deme synen, Sunder waz man zu snyden sal geben von dem holcze czu den raden, dar sole wir funf phenyngge czu geben vnd her den sechsten. Och sal vns der vorgenante molner ader syne erben erbeyten an der walkmolen, wen wir dez bedorfen, vnd sal vns daran bessern, schufeln vnd kemme vnd drest vnd waz cleynes dinges ist, vngelonet, vnd waz her redelichen dinges daran machet, da solle wir ym van lonen: och waz her an holczes bedarff zu der molen, als czimmer vnd latten vnd waz des were, daz man czu gebyde bedarff, daz sole wir ym schaffen vor dy molen. Were aber, daz wir dez holczes nicht kunden haben vf vnsern heyden ader in vnsern welden, also daz wir daz folden koufen vf deme wassere, so folden wir funf phenyngge legen vnd der molner den sechsten. Och wen man swederiche sal hengen vor dy molen, dar sal der vorgenante molner den sechsten phennyng zu geben, wen man die koufet, vnd sal ouch den sechsten teil nemen von den fischen, die darmit werden gefangen. Och bekenne wir — daz wir den vorgenanten molner nicht solen entzezen ane redeliche sache. Were och, ab der vorgenante coppel, molner, ader syne erben den molen nicht muchten vorwefen, nocht vorsteyn

von alders wegen oder von krankheit wegen, ader wy daz queme — so gelobe wir ym vnd vnser erben souil geldes wider czugeben, alz her von erst daran hat geleet, alz sechs vnd driffig schog etc. Vnd sint geczuog dez briues vnd der teding Dy erbarn vnd gestrengen apecz von rogowicz vnd heynich von stupicz, hans von smelewicz, kuynce von deme berkholeze, elferich von studaw vnd dy erbarn vnd wifen, dy ratmanne tzo Befekow, dy desse sachen haben getedinget. Gegeben ist der brieff czu befekow, nach gotes gebort driczenhundert Jar, yn deme sunf vnd acheygsten Jare, an santhe gallen thage.

Original-Urkunde Nr. 25. im Stadtarchive.

**XXXVII. Schenbrief des Hans von Bieberstein über das Beeskower Stadtgericht,  
vom 11. November 1385.**

Wir Hanns von Bebirstein, Herre czu Sarow vnd czu Bezfkow, Bekennen — das wir — gelegen habin vnserm liebim Peter Tuchow — vnd seinen Elichin erben vnd Barbaran, seiner elichin huzfrauen, czu eyne rechten lipgedinge das gerichte zu Bezfkow in der Stad mit alle seyner zugehorunge, wo die gelegen synt, in der stad vnd vore der Stat —. Auch habin wir gelegin vnd leihen das vorgeante gerichte — des surgenanten Richters styffone, der auch heysset Peter Tuchow, czu eyne Rechten angefelle — erplichen —. Vnd synt geczewk dez briues vnd der sachen Er Reynold von Czortiez vnd Opecz von Rogowicz, Heynich von Stupicz, Cuncze von Molbach, Hannos von Smelewicz, Ramfold von der Naben vnd ander guter Lewte genuk. Gegeben ist der Brief czu Bezfkow, Nach gotes geborth dreyzenhundert Jar, dornoch in deme vumff vnd achtzigsten Jare, an Sente Merthins tage.

Original-Urkunde Nr. 26. im Stadtarchive.

**XXXVIII. Privilegium des Raths für die Bäcker zu Beeskow, vom 28. Dezember 1387.**

In gotis namin amen. — daz sollin wiffin alle, dy dessen brif seen, horin adir lesin — Daz wir Rathman der stad bezkow, dy iczunt syn vnd noch czukomende syn vnd dy gancze gemenheyt der stad bezkow — von gunst vnd wille vnser gnedigin heren, heren hansez vnd hern Vlrichyz von bybirsteyn — habin vorlegin vnd gegeben czu gnadin vnd besserunge yres werkes den erbarn lutin, den beckiren, dy saczunge, dy hyrnach geschribin steyn —: Wer syn